

DA RAUCHT DIE KREDITKARTE ABER!

Hörgeräte für ein halbes Auto oder Die Grundversorgung ohne Zuzahlung?

Wenn Hörgeräte so viel kosten können wie ein halbes Auto,
aber die Krankenkassen eine Grundversorgung finanzieren.

► HARALD PACHLER

M

it 1. Februar 2006 gibt es in Österreich bei der Hörgeräteversorgung einige für die Patientin/den Patienten wichtige Änderungen. Ein volldigitales Hörgerät mit deutlich verbesserter Technologie ermöglicht eine gute Versorgung fast aller schwerhöriger Patientinnen/Patienten ohne Zuzahlung.

Diese Grundversorgung ist im Abkommen zwischen dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Bundesinnung der Augenoptiker, Orthopädie-techniker, Badagisten und Hörgeräteakustiker genau definiert. Siehe dazu unseren Artikel „Hörgeräteversorgung nach Punkt und Beistrich“ aus der Einklang Ausgabe 2011, welche wir auch auf unserer Homepage unter der Rubrik §Recht & Soziales \$Wissen zum Nachlesen frei zur Verfügung stellen.

Scheinbar sind etliche Akustiker von dieser Grundversorgung nicht überzeugt wie folgende gravierende Erfahrungen zeigen:

*Ein Telefonanruf
aus dem westlichsten Bundesland:*

Eine Tochter berichtet, dass ihre Mutter mit über 80 Jahren Hörgeräte braucht und hat dazu von einem Akustiker Hörgeräte angeboten bekommen. Mit einem Preis von über 6.000 Euro. Die Tochter hat Zweifel, ob Hörgeräte in dieser Preisklasse notwendig sind und ob diese Technik wirklich ihr Geld wert ist? Ihre hochbetagte Mutter braucht nur ein Hörgerät für das normale Gespräch und für das Telefonieren. Sie erledigt ihre wenigen persönlichen Sachen zwar noch selber, geht jedoch wenig außer Haus weil sie einfach nicht mehr so mobil sein kann.

Die Frage ist, was können Hörgeräte in dieser Preisklasse von 6.000 Euro? Sind diese zusätzlichen Funktionen und Möglichkeiten überhaupt für die persönliche Lebenssituation notwendig und sinnvoll?

Wenn ein einfaches Hörgerät gewünscht wird, dann soll dies auch entsprechend deponiert werden. Ihr Akustiker soll ein Standardgerät aus

der Grundversorgung der zuständigen Krankenkasse ausprobieren und den Hörunterschied feststellen.

*Ein Telefonanruf
aus einem südlichem Bundesland:*

Eine Rentnerin mit minimaler Pension. Sie hat zwei Angebote von zwei verschiedenen Akustikern. **Beim ersten Akustiker müsste sie 4.000 Euro aufzahlen, beim zweiten 5.000 Euro.** Das kann Sie sich unmöglich leisten. Gibt es denn die Hörgeräte nicht günstiger?

Wir haben dieser besorgten Dame aufgeklärt, dass in Österreich von der Krankenkasse eine Grundversorgung bezahlt wird. Die Standardausstattung, welche die Krankenkassen zur Gänze übernehmen kann sich durchaus sehen lassen. Andere Länder zahlen nur einen kleinen Pauschalbetrag für eine Hörgeräteversorgung ohne auf einen Mindeststandard der Technik zu bestehen.

Die Grundversorgung in Österreich stellt sicher, dass sie mit hochwertigen volldigitalen Hörgeräte mit deutlich verbesserter Technologie eine ausreichende und gute Versorgung ohne Zuzahlung erhalten.

Wir haben zum Schluss der Dame einen Tipp gegeben mit Adressen weiterer

Schlitzy, das Schlitzohr, meint

„Je teurer die Hörgeräte,
desto weniger ist Hören „leistbar“.

In Österreich sind angeblich die
Hörgeräte teurer als im Ausland.
Hoffentlich wachsen sie uns nicht
ans Herz, denn das wäre dann
wieder zu billig.

Die heutige Hör-Technik ist sicher
das Beste und preislich nicht kleinlich.

Nur: Hören musst du selbst damit und
dann wird es meistens peinlich.“ (HN)



Akustiker um eine Hörgeräteversorgung ohne Zuzahlung bzw. mit nur ganz geringer Aufzahlung zu erhalten.

Nachsatz: Die Dame hat irgendwann später wieder angerufen und für die Tipps bedankt. Sie hat nun Hörgeräte mit einer minimalen Aufzahlung bekommen, die Aufzahlung macht nicht einmal 10% von den vorherigen Angeboten aus und sie ist mit dem Hören auch zufrieden.

Eine E-Mail landet mit folgender Frage in unserem Postfach:

Sehr geehrte Damen und Herren !

Für eine einohrige Versorgung werden ab dem 1.1.2010 von der Kasse € 792,- und für eine beidohrige Versorgung € 1425,60 übernommen.

Gilt dies auch wenn ich die Hörgeräte in Deutschland kaufe? Ich könnte bei zwei SXXXXX Geräten Typ CYYYY x yy ca. 2000 Euro einsparen.

bei uns: 5.000.-Euro (1.425,60 schon abgezogen)
in Deutschland 4200 ohne Kassenzuschuss (!)

Mit freundlichen Grüßen
Name der Redaktion bekannt

Bei welcher Krankenkassa sind sie versichert? Klären sie dies bitte vorher unbedingt mit schriftlicher Zusicherung ab, dass der Krankenkassagrundversorgung (=Tarifklasse I = Grundversorgung bzw. Tarifklasse II od III Sonderversorgung) auch bei Bezug von Hörgeräten aus dem Ausland sichergestellt ist.

Zweifelsohne müssen die Hörgeräte den Mindestanforderungen für Tarifgeräte erfüllen (festgelegt im Gesamtvertrag zwischen der Bundesinnung der Hör-

geräteakustiker und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger). Siehe dazu www.oessh.or.at/images/files/Einklang2011_S24u25.pdf

Dazu wird ihr deutscher Akustiker den Nachweis der Gleichwertigkeit erbringen müssen. Vielleicht hat Ihr deutscher Akustiker bereits Erfahrung mit dem Verkauf von Hörgeräten an österreichische Kunden? Fragen Sie dort nach.

Sie müssen sich im Klaren sein, dass die Nachbetreuung dann auch nur von diesem deutschen Akustiker wahrgenommen werden kann und wird. Dazu müssen sie geben falls nach Deutschland fahren. Allerdings erhalten Sie dort eine Nachbetreuung 6 Jahre lange abgedeckt, in Österreich sind dies nur derzeit 5 Jahre.

Wir haben die SVA auf diesen ominösen „Österreicheraufschlag“ aufmerksam gemacht. Die zuständige Gebietskrankenkasse GKK schreibt dazu eine Stellungnahme:

„Es gelten die gleichen Regelungen, wie bei einem Bezug in Österreich. Wenn die Indikationen vorliegen und die Verordnung durch einen Facharzt erfolgte, können die Geräte auch in Deutschland bzw. im Ausland bezogen werden.“

Auf telefonische Nachfrage beim gewünschten Akustiker in Deutschland kam die überraschende Antwort, dass der deutsche Akustiker bereits seit längerem Kunden aus Österreich betreut und mit der Abwicklung mit den österreichischen Krankenkassen bisher keine Probleme gab.